

Sonder-Pfarrblatt AMPFLWANG

Mai 2020

Röm. Kath. Pfarramt
Hausruckstraße 2
4843 Ampflwang
Tel. 07675/2250

Vorläufige Regelungen für Gottesdienste

Im PGR-Vorstand haben wir beraten, wie wir unter den aktuellen Voraussetzungen ab **17. Mai** in unseren Pfarrkirchen unter folgenden Rahmenbedingungen Gottesdienst feiern können.

Max. Besucheranzahl inkl. der notwendigen Dienste: **42 Personen!** Unbedingt notwendig ist eine **telefonische Platzreservierung** im Pfarrbüro! Tel. 07675/2250 nur Mittwochs von 9-11 Uhr

- Mitzunehmen: **Mundschutz**
- Ein **Willkommensdienst** wird euch am Kircheneingang empfangen und ein **Desinfektionsmittel** bereithalten.
- In der Kirche stehen **markierte Plätze** (Mindestabstand 2 Meter) zur Verfügung.
- **Wann** finden Gottesdienste statt?
Donnerstag: 8:00 Uhr
Samstag: 19:00 Uhr
Sonntag: 9:45 Uhr
- Durch den Bischof wurde bis auf Weiteres die **Sonntagspflicht aufgehoben**, daher ist auch der Wochentagsgottesdienst oder die Feier zu Hause (Hauskirche, TV, Radio) eine gleichwertige Alternative. Donnerstagsmesse bitte nutzen!
- Alle Gottesdienste finden aufgrund der Hygienebestimmungen ausnahmslos als Wortgottesdienste (**ohne Kommunionsspendung**) statt!
- **Wer** kann am Gottesdienst teilnehmen?
Wir empfehlen: **1 Person pro Haushalt** stellvertretend für die gesamte Hausgemeinschaft. Besonders Menschen, die durch Alter oder Krankheit zur Risikogruppe gehören, sollten **sich durch Jüngere vertreten lassen**. (Familie befragen - Wer geht in dieser Woche stellvertretend für uns in die Kirche?)



Bischof Manfred betont in seinem Bischofswort:

„Christus ist in der Kirche in vielfacher Weise gegenwärtig: Über den Gottesdienst hinaus auch dann, wenn Christinnen und Christen einzeln oder in kleinen Gruppen das Wort Gottes in der Heiligen Schrift lesen und bedenken, wenn sie zu Hause beten, singen, Brot teilen und den Glauben in Werken der Nächstenliebe für andere konkret spürbar leben.“

In diesem Sinne wollen wir diese kommenden Wochen so gut wie möglich als Ampflwanger Pfarrgemeinschaft die christliche Verbundenheit pflegen.

Wie kann das gelingen?

Alle Gottesdienstbesucher sind eingeladen, für ihre Hausgemeinschaft **ein Stück Brot** mitzunehmen. Es wird beim Gottesdienst gesegnet und kann anschließend zu Hause miteinander gebrochen und geteilt werden.

Messintentionen: Wer bereits eine Messe für Verstorbene bezahlt hat, die noch nicht gefeiert wurde, möge bitte einen neuen Termin vereinbaren.

Termine:

Maiandachten werden nicht von der Pfarre gestaltet. Hier wird das Gebet in kleinen privaten Gruppen empfohlen.

Erstkommunion und Firmung werden auf Herbst verschoben.

Fronleichnam und Christi Himmelfahrt werden als einfache Gottesdienste ohne Prozession gefeiert.

Wichtig: Diese Regelung ist nur vorläufig. Der aktuelle Stand ist auf der Pfarrhomepage und im Schaukasten ersichtlich.

Rezept für Fladenbrot:

10 g frische Hefe
500 g Weizenmehl Type 550
10 g Salz
350 g Wasser

Backofen vorheizen, bei ca. 230 Grad 10-12 Minuten backen.

Gemeinsames Tischgebet

bevor das Brot gegessen wird:

*Guter Gott,
du schenkst uns das Brot.
Es ist mehr als bloße Nahrung.
Brot ist alles, was Menschen zum Leben brauchen.
Brot sind uns Eltern, Geschwister, Freunde.
Brot ist Nehmen und Geben,
die Arbeit des Tages und der Schlaf in der Nacht.
Brot können wir einander sein:
unser Wort, unser Lachen, unser Tun.
Es gab einen, der ganz Brot war
für den Hunger der Menschen.
Er hat alle an seinen Tisch gerufen.
Er hat alle gesättigt in ihrem Hunger nach Liebe.
Wir wollen dieses Brot,
das im Gottesdienst gesegnet wurde,
miteinander teilen, gemeinsam essen
und uns damit untereinander
und mit Jesus verbinden.
Lass es uns zum Segen werden.
Amen.*

Liebe Pfarrgemeinde!

Wir befinden uns noch immer in einem absoluten Ausnahmezustand. Die Beschränkung auf max. 42 Personen in der Kirche macht uns Kopfzerbrechen und die Regelung mit der telefonischen Anmeldung ist nur eine Notlösung, bis wir wieder mehr Nähe leben dürfen.

Ich bitte Euch um die nötige Geduld, den gebührenden Respekt voreinander, den wohlwollenden Umgang miteinander, den fürsorglichen Blick und das Gebet füreinander.

Pfr. Peter Pumberger